

Interaktiver Handel legt zu Weihnachten mächtig zu

☒ Der Interaktive Handel wird laut einer Prognose des Bundesverband des Deutschen Versandhandels in der Weihnachtszeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzwachstum von fast 20 Prozent verzeichnen können. Zu den Top 3 der meistgekauften Produkte zählen Kleidung, Bücher und Unterhaltungselektronik.

Die erwarteten Umsätze des Weihnachtsgeschäftes 2013 im Interaktiven Handel übertreffen die Vorjahreszahlen noch einmal eindeutig und spiegeln auch die Entwicklung des gesamten Geschäftsjahres wider. Mittlerweile liegen dem bvh die Zahlen von Oktober und November 2013 schon abschließend vor, so dass eine realistische Prognose für das gesamte Weihnachtsgeschäft abgegeben werden kann.

Im vergangenen Jahr 2012 konnte die Branche im Weihnachtsgeschäft einen Umsatz in Höhe von 8,3 Milliarden Euro verzeichnen. Der E-Commerce-Anteil lag bei 5,5 Milliarden Euro (66,3 Prozent-Anteil). Für das Weihnachtsgeschäft 2013 rechnet der bvh noch einmal mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Die aktuelle Prognose beläuft sich auf 9,7 Milliarden Euro. Das entspricht einem Wachstum von 16,9 Prozent zum Vorjahreszeitraum.

Der E-Commerce-Anteil wird mit 7,8 Milliarden Euro prognostiziert (80,4 Prozent-Anteil). Das entspricht einem Wachstum von 41,8 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Das starke Wachstum des E-Commerce-Umsatzes belegt auch hier, dass der Onlinehandel immer stärker zum großen „Bedarfsdecker“ der Kunden im Interaktiven Handel wird, auch in der Weihnachtszeit.



Was wird besonders häufig zum Fest gekauft?

Bekleidung hat auch in diesem Jahr einen besonders großen Anteil am Weihnachtsgeschäft. (Prognose 2013: 2,4 Mrd. Euro)

Bücher werden auch in diesem Jahr wieder sehr häufig verschenkt. (Prognose 2013: 1,1 Mrd. Euro)

Unterhaltungselektronik und Elektronikartikel werden in diesem Jahr verstärkt gekauft. (Prognose 2013: 771,6 Mio. Euro)

Spielwaren im Online- und Versandhandel zu bestellen, wird immer beliebter. (Prognose 2013: 236,4 Mio. Euro)

Schmuck und Uhren werden gerade in der Weihnachtszeit verstärkt auf Distanz bestellt. (Prognose 2013: 214,3 Mio. Euro)